Offener Brief Hamburg, 04. Dezember 2008

Sehr geehrte Frau Senatorin Goetsch,

derweil wir uns im Elternrat der Gorch-Fock-Schule bislang aus der politischen Diskussion bezüglich der Schulstrukturreform herausgehalten haben, ändert sich diese Position zurzeit.
Zunächst sahen wir unsere Aufgabe darin, Informationen weiterzuleiten, damit sich alle Eltern ihr eigenes Bild von den zu erwartenden Veränderungen machen konnten, und dafür Sorge zu tragen, dass die Gorch-Fock-Schule als aussichtsreiche Primarschule ein optimales Profil bekommt. Unsere Motivation bestand darin, Ihnen einen ultimativen Showcase, natürlich auch im Sinne unserer Schule, zu liefern.
Diverse Projektgruppen wurden initiiert, Profilthemen werden aktuell evaluiert und diskutiert – für unsere Schule und für die Region 6. Und das sehr motiviert und mit viel Engagement von Eltern, die alle im Beruf stehen bzw. Kinder zu versorgen haben und die ihrer Schule zeitgleich nach wie vor bei vielen Aktivitäten (Leitbild-Diskussion, Weihnachtsmarkt, Tag der offenen Tür etc.) zur Seite stehen.

Nach der nunmehr zweiten Regionalen Schulentwicklungskonferenz fällt es uns aber schwer, diese Arbeit so fortzusetzen. Zu viele Fragen bleiben nach wie vor unbeantwortet, zu viele Punkte verursachen absolutes Unwohlsein. Wichtig: Im Wesentlichen geht es auch jetzt noch weniger um Inhalte Ihrer Reform, sondern um den Prozess, diese Reform tatsächlich umzusetzen, den zu straffen Zeitplan, der sich aktuell schon in einem völlig unstrukturierten Prozessablauf sehr negativ auswirkt.

Am letzten Dienstag wurden auf der Regionalen Schulentwicklungskonferenz Zahlen der Region 6 präsentiert, die bei weitem nicht zu einer validen Strukturplanung gereichen. Es konnte schon deswegen de facto kein ernstzunehmendes Ergebnis geben. Vielmehr gab es eine massive Unzufriedenheit bei allen Teilnehmern. Offensichtlich kein Beteiligter fühlte sich in der Lage, erst recht auf einer so wackeligen Basis, anderen Schulen, oder gar der eigenen Schule, teils sogar die Existenz streitig zu machen. Streit ist das richtige Stichwort: Vom Moderator hoffentlich bewusst geformte Arbeitsgruppen sollten sich letztlich gegenseitig in die "Pfanne hauen". Die Verantwortung für das finale Ergebnis läge später nicht bei Ihnen, sondern bei den von Ihnen initiierten Konferenzen. Pfiffig gedacht, aber so gar nicht praktikabel- und leider sehr leicht zu durchschauen und frustrierend.

- Es herrschten unterschiedliche Aussagen über die zukünftige Zügigkeit einzelner Schulformen (nach den Äußerungen Ihres Mitarbeiters Herrn De Lorent gegenüber der Lehrerfortbildung "Reform"). WIE soll man da WAS planen?

Elternrat
Gorch-Fock-Schule - Karstenstr. 22 - 22587 Hamburg
Fon 040/870 89 13 - Fax 040/870 89 155
Mail Gorch-Fock-Schule.HH@t-online.de

- Über Inhalte, Profile wird aktuell noch gar nicht diskutiert. Struktur-Simulationen losgelöst von Inhaltsdiskussionen machen gar keinen Sinn.

- Die Methodik an sich wirft viele Fragen auf: Nach wie vor sollte unsere Konferenz nicht offiziell protokolliert werden (das wurde dann sozusagen in Eigenregie von einem Vater übernommen); geplante Arbeitsgruppen-Zusammensetzungen wurden vom Verantwortlichen innerhalb von fünf Minuten zweimal komplett über den Haufen geworfen. Es gab keine Zusammenfassung, kein Ergebnis, keine nächsten Schritte. Was bis zur nächsten Konferenz passieren soll, ist unklar geblieben.

- Und ehrlich gesagt: Dass Schulleiter in Vorbereitung dieses Abends zehnmal, auf kleine, witzige Post-its, ihr eigenes Schulprofil notieren sollten, die dann letztlich dennoch auf keiner Tafel zum Einsatz kamen, spricht Bände. Textbausteine kopieren, - drucken wäre eine Lösung gewesen.

Liebe Frau Goetsch: Für uns liegen wir aktuell schon so sehr hinter dem aufgestellten Zeitplan, dass wir Sie bitten, diese/Ihre Reform nicht so dermaßen über das sprichwörtliche Knie zu brechen. Wahlen hin oder her. Gut Ding will Weile haben. Es geht schließlich um UNSERE Kinder.

Drei weitere Punkte seien uns in diesem Schreiben noch erlaubt:

1. Die vom Landesinstitut für die an den Regionalen Schulentwicklungskonferenzen teilnehmenden Eltern angebotene erste Fortbildung war so stark besucht, aber methodisch so schwach, dass einem die Diskrepanz zwischen Anspruch und Realität die Sprache verschlug. So sollten z.B. deutlich über 250 Eltern, die sich jeweils mindestens 4 Stunden Zeit genommen hatten, in FÜNFER-Gruppen schulinterne Verfahrensempfehlungen, je eine, an eine Pinwand heften. Wie soll das bitte gehen? Wollen Sie mit fast 300 Personen die Sinnhaftigkeit von Telefonketten unter allen Eltern einer Schule diskutieren? Es wäre ein Leichtes gewesen, von Profis Empfehlungen entwickeln zu lassen, aus denen sich dann jeder Schulvertreter sinnvolle Aspekte hätte mit nach Hause nehmen können. Auch diese Veranstaltung verließ man mit einem sehr dumpfen Gefühl, weswegen WIR die 2. Veranstaltung schon nicht mehr wahrgenommen haben.

2. In die geschilderte sehr unglückliche Gesamtsituation, die von allen Beteiligten viel Aufwand verlangt, passt das Schreiben des Herrn Rosenboom, der seine Schulleiter massiv motiviert, diese Prozesse aktiv mit zu begleiten und zu gestalten – nämlich gar nicht. Wie soll ein Schulleiter, eine Schulleiterin mit der Ansage, seine/ihre Verantwortung für die zu formende Schulform sei alles andere als gesichert, diesen Prozess tatsächlich motiviert begleiten? Wir hätten

Elternrat
Gorch-Fock-Schule - Karstenstr. 22 - 22587 Hamburg
Fon 040/870 89 13 - Fax 040/870 89 155
Mail Gorch-Fock-Schule.HH@t-online.de

daran keinen Spaß. Ein von uns daraufhin formuliertes Schreiben an Herrn Rosenboom blieb bislang unbeantwortet.

3. Wie wird mit den Übergangsklassen verfahren? Den jetzigen 3. Klassen fehlt im Jahr 2010 sozusagen ein Jahr Primarschule, inkl. des angekündigten Fach- und Profilunterrichts. Wohin wechseln die jetzigen 4. Klassen, wenn sie im nächsten Jahr zur 5. Klasse auf die weiterführende Schule wechseln, im Folgejahr, dem Jahr 1 der Primarschule? Etwaige Raumkapazitäten sehen die aktuellen Raumbedarfsübersichten nicht vor.

Frau Goetsch, die nach wie vor gute Idee, auch Eltern an Schulreformprozessen direkt zu beteiligen, leidet massiv am sehr schwachen und völlig überstürzten Prozess.
Wir bitten Sie inständig, den Zeitrahmen dieser Reform noch einmal zu überdenken und zunächst ein besser strukturiertes Verfahren zu entwickeln, das zur richtigen Zeit auch Raum für sehr notwendige inhaltliche Diskussionen lässt.

Mit nach wie vor grundsätzlich konstruktiven Grüßen

Martin Blüthmann
(Elternratsvorsitzender Gorch-Fock-Schule Blankenese)

für die Eltern und den Elternrat der Gorch-Fock-Schule Blankenese.

Elternrat
Gorch-Fock-Schule - Karstenstr. 22 - 22587 Hamburg
Fon 040/870 89 13 - Fax 040/870 89 155
Mail Gorch-Fock-Schule.HH@t-online.de